

# Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

01.01.2021

von Johannes Schreier

Text:

*Schott Messbuch,  
Liturgie KONKRET, Mathias Kugler  
Johannes Schreier*

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen

In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus.

Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.

Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

1. Januar 2021

H Hochfest der Gottesmutter Maria

1. L Num 6,22–27; 2. L Gal 4,4–7; Ev Lk 2,16–21 (Lekt. II/B, 48)

---

[GL 243 \(Es ist ein Ros entsprungen\)](#)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes.  
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,  
die Liebe Gottes des Vaters  
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,  
jetzt und allezeit!

Amen!

### Einführung

Hoffentlich wird dieses Jahr besser als das letzte:  
So werden heute am 1. Januar sicher viele von uns denken.  
Wie es weitergeht, was uns in diesem Jahr bevorsteht,  
kann niemand seriös voraussagen.  
Ein bisschen geht es uns da wie der Gottesmutter Maria:  
Der Engel brachte ihr die Botschaft, dass sie den Sohn Gottes zur Welt  
bringen soll.  
Dann musste sie neun Monate voll Unsicherheit warten,  
bis sie das nächste Mal eine Bestätigung für diese Verheißung erhielt;  
nämlich durch die Hirten,  
die ihr von der nächtlichen Botschaft des Engels erzählten,  
dass ihr Sohn der Retter der Welt ist.  
Auch wir dürfen gerade in Zeiten der Unsicherheit zusammen mit  
Maria der Verheißung Gottes trauen,  
dass er mitten unter uns Menschen sein will.  
Darauf können wir auch im neuen Jahr vertrauen!

Gruß dir, heilige Mutter, du hast den König geboren,  
der in Ewigkeit herrscht über Himmel und Erde.

### Kyrie

Herr Jesus, du Sohn des ewigen Vaters: Kyrie, eleison.

Du Kind der Jungfrau Maria: Kyrie, eleison.

Du Wort, das Fleisch geworden in unserer Mitte: Christe, eleison

Du Licht, in unserem Dunkel erschienen: Christe, eleison

Du Heiland der Armen und Kranken: Kyrie, eleison.

Du Retter aus Tod und Sünde: Kyrie, eleison.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach  
und führe uns zum ewigen Leben.

Amen.

### Tagesgebet

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott,

durch die Geburt deines Sohnes aus der Jungfrau Maria  
hast du der Menschheit das ewige Heil geschenkt.

Lass uns auch im neuen Jahr

immer und überall die Fürbitte der gnadenvollen Mutter erfahren,  
die uns den Urheber des Lebens geboren hat,

Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der in der Einheit des Heiligen Geistes

mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

ERSTE LESUNG

NUM 6, 22–27

Lesung aus dem Buch Númeri.

Der HERR sprach zu Mose:  
Sag zu Aaron und seinen Söhnen:  
So sollt ihr die Israeliten segnen;  
sprecht zu ihnen:  
Der HERR segne dich und behüte dich.  
Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten  
und sei dir gnädig.  
Der HERR wende sein Angesicht dir zu  
und schenke dir Frieden.  
So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen  
und ich werde sie segnen.

Wort des lebendigen Gottes!

Dank sei Gott!

ANTWORTPSALMPs 67 (66), 2–3.5–6.7–8 (Kv: 2A)

Kv Gott sei uns gnädig und segne uns. –

2Gott sei uns gnädig und segne uns. \*

Er lasse sein Angesicht über uns leuchten,

3damit man auf Erden deinen Weg erkenne, \*  
deine Rettung unter allen Völkern. – (Kv)

5Die Nationen sollen sich freuen und jubeln, /  
denn du richtest die Völker nach Recht \*  
und leitest die Nationen auf Erden.

6Die Völker sollen dir danken, o Gott, \*  
danken sollen dir die Völker alle. – (Kv)

7Die Erde gab ihren Ertrag. \*  
Gott, unser Gott, er segne uns!

8Es segne uns Gott! \*

Fürchten sollen ihn alle Enden der Erde. – Kv

## ZWEITE LESUNG

GAL 4, 4–7

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus  
an die Gemeinden in Galátien.

Schwestern und Brüder!

Als die Zeit erfüllt war,  
sandte Gott seinen Sohn,  
geboren von einer Frau

und dem Gesetz unterstellt,  
damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen,  
und damit wir die Sohnschaft erlangen.

Weil ihr aber Söhne seid,  
sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen,  
den Geist, der ruft: Abba, Vater.

Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn;  
bist du aber Sohn,  
dann auch Erbe,  
Erbe durch Gott.

Wort des lebendigen Gottes!

Dank sei Gott!

## RUF VOR DEM EVANGELIUM:

HEBR 1, 1–2

Halleluja. Halleluja.

Einst hat Gott zu den Vätern gesprochen durch die Propheten;  
heute aber hat er zu uns gesprochen durch den Sohn.

Halleluja.

## EVANGELIUM

Lk 2, 16–21

*Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas.*

In jener Zeit  
eilten die Hirten nach Betlehem  
und fanden Maria und Josef  
und das Kind, das in der Krippe lag.  
Als sie es sahen,  
erzählten sie von dem Wort,  
das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.  
Und alle, die es hörten,  
staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde.  
Maria aber  
bewahrte alle diese Worte  
und erwog sie in ihrem Herzen.  
Die Hirten kehrten zurück,  
rühmten Gott  
und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten,  
so wie es ihnen gesagt worden war.  
Als acht Tage vorüber waren  
und das Kind beschnitten werden sollte,  
gab man ihm den Namen Jesus,  
den der Engel genannt hatte,  
bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.  
Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

1. Januar 2021

Gott wirkt dort, wo Menschen miteinander reden

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!  
Ist Ihnen so etwas auch schon passiert?  
Sie wachen am Morgen mit einer guten, ja vielleicht sogar genialen  
Idee auf.

Sie erzählen einem anderen davon, aber derjenige reagiert bei weitem nicht so begeistert, wie Sie sich das vorgestellt hatten.

Oder Ihnen kommen selbst Zweifel an Ihrem Geistesblitz und Sie trauen sich schon gar nicht, darüber zu sprechen.

So oder so gerät das Ganze im Lauf des Tages immer mehr in Vergessenheit.

Manchmal läuft es aber auch anders:

Manchmal ist derjenige, dem Sie von Ihrer Vision erzählen, sichtlich verwundert und sagt:

„Genau den gleichen Gedanken hatte ich auch!“

Daraus kann etwas Großes entstehen,

wenn zwei dieselbe Idee hatten und sich dann darüber austauschen!

Der Mensch sehnt sich nach Bestätigung.

Da kann eine Sache noch so gut, eine Idee noch so genial sein –

erfährt man dafür keine Bestätigung von anderen,

kann die Angelegenheit leicht im Sande verlaufen.

So gesehen können wir froh sein, dass es damals in Betlehem die

Hirten gab, die zum Stall eilten –

mit der Bestätigung im Gepäck, dass das neugeborene Kind der Retter der Welt ist.

Was wäre wohl aus der Sache Jesu geworden,

hätten die Hirten diese Botschaft des Engels nicht zu Maria und Josef weitergetragen?

Was wäre wohl geworden, wenn ihnen unterwegs Zweifel gekommen wären

und sie sich gar nicht getraut hätten, darüber zu sprechen?

Versetzen wir uns in die Lage der Gottesmutter Maria:

Vor gut neun Monaten hatte sie selbst Engelsbesuch.

Da wurde ihr gesagt, sie solle ein Kind empfangen vom Heiligen Geist, den Sohn Gottes, eingesetzt als Herrscher über die Welt.

Eine unglaubliche, überwältigende Botschaft!

Und dann die Schwangerschaft.

Neun Monate sind eine lange Zeit!

Da können einem schon mal Zweifel kommen, ob diese unglaubliche Botschaft auch wirklich wahr ist.

Wie froh und erleichtert wird Maria gewesen sein,  
als dann nach der Geburt Jesu auch die Hirten von dem fast  
gleichlautenden Wort des Engels berichteten,  
dass ihnen der Retter der Welt geboren ist!  
Endlich hatte sie auch von anderer Seite Bestätigung dafür,  
dass hier Gott am Werk ist.

Für Gottes Wirken in dieser Welt ist es wichtig,  
dass die Menschen in Kommunikation miteinander treten.  
Gelungene Kommunikation ist allerdings leider keine  
Selbstverständlichkeit.

In einer Welt, in der die Versuchung groß ist, den eigenen Vogel für  
den Heiligen Geist zu halten,  
heißt Kommunikation oft nur, dass man einem anderen die Meinung  
sagt, die man sowieso schon vorher hatte  
und auch auf keinen Fall ändern will –  
egal, was der andere dazu sagt.

Der Mensch sehnt sich nach Bestätigung.

Diese Sehnsucht darf aber nicht dazu führen, dass man den ersten  
Schritt gelungener Kommunikation vergisst:

Das Zuhören.

Sowohl Maria als auch die Hirten sind offen für das, was der Engel  
sagt.

Sie sind offen für die Botschaft Gottes.

Sie hören zu. Und zwar richtig.

Sie denken sich nicht schon beim Zuhören:

„Das ist doch Blödsinn, was der erzählt.“

Gott hat noch nie seinen Sohn gesandt, dann wird er es auch jetzt  
nicht tun.“

Sie lassen die Botschaft auf sich wirken.

Das, was sie gehört haben, motiviert die Hirten sogar so sehr,  
dass sie den Lagerplatz ihrer Herde verlassen,  
sich auf den Weg machen und die erhaltene Botschaft weitererzählen.

Maria wiederum hört den Worten der Hirten aufmerksam zu  
und lässt sie auf sich wirken.

Sie „erwog sie in ihrem Herzen“.



Das ist gelungene Kommunikation, in der Gottes Geist wirken kann:  
Zuhören, Worte auf sich wirken lassen und dann selbst eine gute  
Botschaft verkünden.

Vielleicht könnten wir das auch für uns zu guten Vorsätzen für das  
neue Jahr machen:

Haben wir Mut, anderen zuzuhören  
und Worte auf uns wirken zu lassen.

Haben wir Mut, nach den Botschaften Gottes in unserem Leben zu  
suchen.

Haben wir Mut, anderen unsere Geistesblitze mitzuteilen,  
auch wenn wir Ihre Reaktion nicht absehen können.

Haben wir auch den Mut, mit Anderen über unsere Erfahrungen mit  
Gott und unseren Glauben an ihn zu sprechen.

So können wir den Weg für Gottes Wirken bereiten.

*Mathias Kugler*

[Predigtlied: GL 729](#)

### Lobpreis des dreieinigen Gottes

Preist den dreieinigen Gott,  
den Vater,  
den Sohn  
und den Heiligen Geist.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,  
für das Leben, das du geschaffen hast.  
Die ganze Welt hältst du in deiner Hand,  
und wir dürfen dich unseren Vater nennen.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus,  
unseren Herrn und Bruder.

Durch ihn wurde deine Güte in menschlicher Gestalt sichtbar.  
In seinem Tod und seiner Auferstehung hast du uns erlöst  
und bleibende Hoffnung geschenkt.  
Er ist das Wort, das uns den Weg weist,  
er ist die Wahrheit, die uns frei macht.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Wir preisen dich für den Heiligen Geist,  
der uns zusammenführt und als Kirche eint.  
Aus seiner Fülle habe wir empfangen,  
aus seiner Kraft dürfen wir leben.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Wir danken dir für alle, die den Weg mit uns gemeinsam gehen  
und ihr Leben mit uns teilen.  
Für alle, die bei uns bleiben in Stunden der Freude;  
Aber auch in Stunden der Not und der Angst.

Dir sei Preis und Dank und Ehre.

Wir Preisen dich, Herr, unseren Gott,  
durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist  
und stimmen ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre:

„Ehre sei Gott in der Höhe“  
[Lied GL 171](#)

### Fürbitten

Lasst uns beten zu Gott, der den Menschen den Retter der Welt  
verheißen hat:

Komm uns zu Hilfe, lebendiger Gott!

Herr, unser Gott, wir bitten dich für die Kirche:

Mache sie zur Ermutigung für die Menschen, die unsicher sind, ob sie an dich glauben können.

Komm uns zu Hilfe, lebendiger Gott!

Herr, unser Gott, wir bitten dich für diese Welt:  
Sorge für Verständigung unter den Völkern und ein friedvolles Jahr.

Komm uns zu Hilfe, lebendiger Gott!

Herr, unser Gott, wir bitten dich für alle, die voller Angst in die Zukunft blicken:  
Gib ihnen Zuversicht und öffne ihnen neue Perspektiven.

Komm uns zu Hilfe, lebendiger Gott!

Herr, unser Gott, wir bitten dich für unsere Gemeinde:  
Stärke in uns das Vertrauen darauf, dass du mitten unter uns bist.

Komm uns zu Hilfe, lebendiger Gott!

Herr, unser Gott, wir bitten dich für alle, die in diesem Jahr sterben werden:  
Nimm sie auf in dein Reich.

Komm uns zu Hilfe, lebendiger Gott!

Lebendiger Gott, alles was du tust, dient dem Heil der Menschen.  
Dafür danken wir dir und preisen dich heute und in Ewigkeit.

Amen.

### Vaterunser

Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.  
Darum dürfen wir voll Vertrauen beten:

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

### Friedenszeichen

Der heutige 1. Januar ist auch der Weltfriedenstag. Der Friede, den wir uns für dieses neue Jahr wünschen, beginnt im Kleinen, bei uns selbst und in unserer Umgebung. Es ist letztlich Gott selbst, der uns den Frieden zusagt und geben kann.

Geben wir uns ein Zeichen seines Friedens!

Friedenslied    GL 799

### BESSER ALS EIN LICHT

Ich sagte zu dem Engel,  
der an der Pforte des neuen Jahres stand:  
Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes  
der Ungewissheit entgegengehen kann.  
Aber er antwortete:  
Geh nur hin in die Dunkelheit,  
und leg deine Hand in die Hand Gottes!  
Das ist besser als ein Licht  
und sicherer als ein bekannter Weg.

(Ein Christ aus China)

### Schlussgebet

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott,  
am Fest der seligen Jungfrau Maria,  
die wir als Mutter deines Sohnes  
und Mutter der Kirche bekennen,  
haben wir voll Freude  
das dein heiliges Wort gehört.

Lass es uns eine Hilfe sein,  
die uns zum ewigen Leben führt.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

### Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns.  
Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.  
Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen  
Frieden.

Und der Segen des allmächtigen Gottes,  
des Vaters  
und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes,  
komme auf uns herab  
und bleibe bei uns allezeit.  
A Amen.

### Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.  
Gehen wir hin und schaffen Frieden.  
Dank sei Gott dem Herrn.

Lied [GL 237,7](#)

Danke für ihr Mitbeten.  
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

*Johannes Schreier*

